

## Die Forderungen der Staatsarbeiter.

### Vorsprache beim Ministerpräsidenten.

Gestern abends sprachen unter der Führung des Abg. Forstner die Vertreter der über 200.000 Köpfe zählenden Arbeiterschaft in den staatlichen Betrieben beim Ministerpräsidenten Freiherrn v. Sussarek vor und überreichten ihm ein Memorandum, worin ausgeführt wird, daß die derzeit zur Auszahlung gelangenden Steuerungszulagen und Anschaffungsbeiträge in keinem Verhältnis zur Steuerung stehen. Im Jahr 1918 allein sind Preissteigerungen bei den wichtigsten Artikeln um 100 bis 300 Prozent gegen das Jahr 1917 erfolgt.

Die Wortführer der Arbeiter und der Präsident des Reichsverbandes der staatlichen Vertragsbeamten begründeten hierauf die Forderungen, an deren erster Stelle eine fünfzigprozentige Erhöhung der derzeitigen Steuerungszulagen und Anshilfen für in Ruhe- oder Versorgungsrenten stehenden Personen mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. August stehen. Ministerpräsident Freiherr v. Sussarek nahm die vorgebrachten Wünsche entgegen und anerkannte die Berechtigung dieser Forderungen und betonte, es sei für jeden Arbeiter von Wichtigkeit, daß die Finanzreform zur Verbesserung unserer Wä l u t a endlich durchgeführt werde, weil dadurch der Kaufwert des Geldes unbedingt gehoben werde. Wir müssen aus der Bettelwirtschaft, meinte der Ministerpräsident, schließlich heraus.

Hierauf entließ der Ministerpräsident die Abordnung.